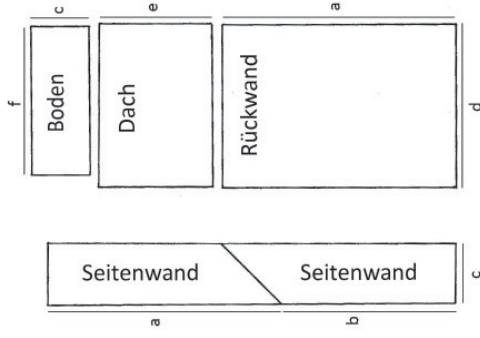


Rahmen

Werkzeug: Säge, Bohrer, Schraubenzieher

Material:

- Schrauben (ca. 14)
- Holzbretter für den Rahmen:
 - Dach
 - 2x Seitenwand
 - Boden
 - Rückwand



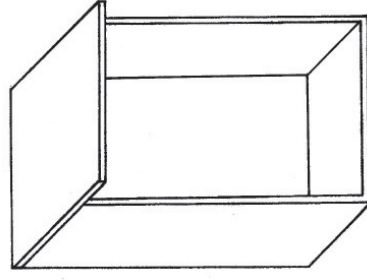
Masse (2 Varianten kleine und grosse Nisthilfe):

- a: 50cm b: 42cm
- c: 8 cm d: 25cm + 2x Holzdicke
- e: 14 cm f: 25 cm

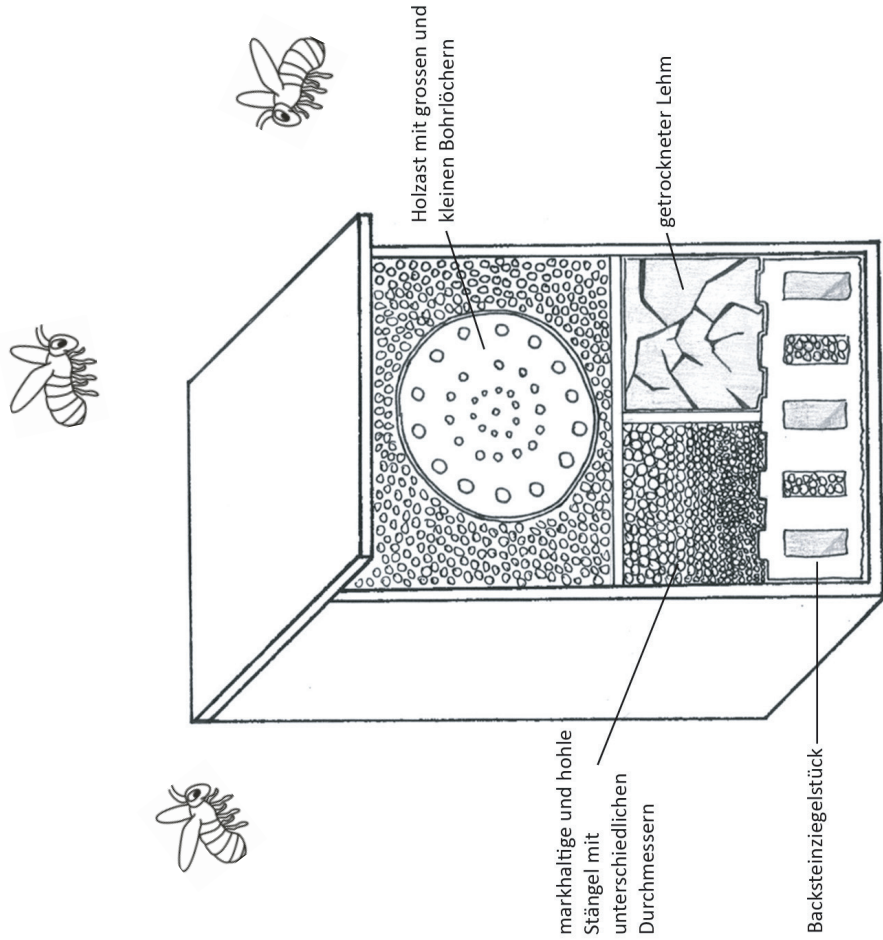
Vorgehen:

Zwei Seitenwände, Rückwand, Dach und Boden zurechtsägen.
Danach die zugesägten Bretter wie auf der Abbildung rechts zusammenschrauben. Die Rückwand zuletzt hinten befestigen.

Mit zusätzlichen Holzbrettern können beliebig Trennwände im Kasten eingebaut werden. Vgl. Titelbild



Anleitung für den Bau einer Wildbienennisthilfe



Lebenszyklus einer Roten Mauerbiene:

Die Rote Mauerbiene lebt in Hohlräumen. Sie beginnt gleich nach dem Schlüpfen für Nachwuchs zu sorgen. Das Weibchen sucht sich einen Partner. Nach der Begattung legt es Nester an und legt pro Nest ein Ei und eine Pollenvorrat ab. Dies macht sie solange sie lebt, also 4-6 Wochen.



Ein par Tage nach der Eiablage schlüpf die Larve und ernährt sich vom Pollenvorrat.

Füllung

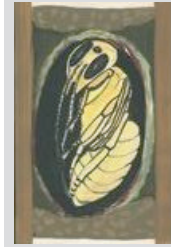
Werkzeug: Schere, Gartenschere, Säge, Bohrer, Schraubenzieher

Material:

- Holzäste mit einem Durchmesser von 6-12 cm
- hohle und markhaltige Stängel: Bambus, Brombeere, Himbeere, Holunder, Distel, Sonnenblume, Malve, Schilf; was in Garten und Umgebung vorhanden ist
- Backsteine
- morsches Holz
- Lehm, tonhaltiger Sand, sandiger Lehm, Rohboden
- Schrauben

Füllen: (Das Titelbild kann als Vorlage verwendet werden.)

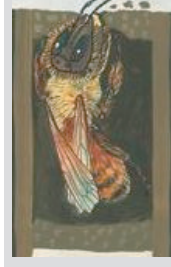
- Das Schilf und die markhaltigen Stängel mit der (Garten-)Schere in 8 cm lange Stücke schneiden.
- Holzäste ebenfalls in 8 cm lange Stücke sägen und mit dem Bohrer möglichst tief mit einem Durchmesser von 2-10 mm einbohren. Diese Holzstücke von der Rückseite des Kastens an die Rückwand schrauben.
- Leerräume mit den hohlen und markhaltigen Stängel auffüllen.
- Der Lehm, Sand und Erde kann beispielsweise in eine Ecke gefüllt werden.
- Backsteine können ebenfalls in den Rahmen integriert werden.
- Zum Schluss mit dünnen Stängeln alle Hohlräume dicht auffüllen, damit der Inhalt des Kastens fixiert wird.



Nach drei bis vier Wochen hat die Larve den Pollenvorrat verzehrt. Sie webt einen Kokon und nach zwei Wochen Ruhepause verpuppt sie sich.



Im August ist die Biene bereits voll entwickelt. Im Kokon überwintert sie.



Im Frühling schlüpft die Biene um sich zu paaren und Blüten zu bestäuben.

Wissenswertes

In der Schweiz gibt es rund 580 Wildbienenarten. Die Hälfte davon kommt im Siedlungsgebiet vor. Die Nahrungs- und Lebensraumsprüche der Arten sind sehr unterschiedlich. Sie leben auf Trockenwiesen und -weiden, Brachen, in Kiesgruben oder in Obstgärten. Von Wildbienen sind verschiedene Pflanzenarten abhängig. Sind zu wenig Wildbienen vorhanden, welche die Blütenpflanzen bestäuben, sterben diese Pflanzen aus.

Folgende Wildbienen nisten in Hohlräumen oder in markhaltigen Stängeln:



Löcherbiene



Scherenbiene



Kegelbiene



Mauerbiene

Idealer Standort für den Wildbienenkast

Der Nistkasten sollte an einer besonnten und vor Regen geschützten Stelle aufgestellt werden. Dies kann beispielsweise eine Hauswand, Pergola, Gartenhauswand oder Balkonbrüstung sein. Ideal ist ein südwest- bis südostexponierter Standort. Nachdem der Kasten aufgehängt wurde werden bald interessierte Wildbienen den Kasten befliegen. Im Sommer bis Herbst werden die Eier im Nistkasten abgelegt. In Hohlräumen bei denen die Öffnung verklebt ist befinden sich abgelegte Eier. Im nächsten Frühling kann beobachtet werden wie die Wildbienen aus den Nestern schlüpfen!



Nestbauten in einem Pflanzenstängel